

Kagome.....Ich liebe dich....

Von abgemeldet

Kapitel 4: Meine Entscheidung

So da bin ich endlich mit Teil 4!^^ Sorry das es so lange gedauert hat!
Aber ich habe es doch noch geschafft ihn fertig zu bekommen! Ich hoffe das euch auch dieser Teil gefällt! Also lest ihn am besten selbst!^^
Viel Spaß und Tausend dank für die netten Kommentare! eure Saku

Teil 4

Meine Entscheidung!

Alle standen geschockt da. Kikyo ergriff Nami am Hals. „Lass sie los!" sagte Inu Yasha. Numi sprang inzwischen auch zu Kikyo. „Alles hätte funktioniert wenn du nicht aufgetaucht wärest Nami!" sagte Numi und stach ihrer Schwester ein Schwert in den Bauch. Diese fiel sofort zu Boden. „Wie könnt ihr nur!" sagte Sango. „Inu..Yasha...en..entscheide dich schnell!" sagte Nami. Danach schloss sie ihre Augen und verschwand. „Wo ist sie hin?" fragte Miroku. „Sie ist gestorben und ins Totenreich gewandert!" sagte Kikyo. Inu Yasha sah Kikyo böse an. „Warum? Warum tust du das?" fragte er und drückte Kagome an sich. „Warum? Das fragst du noch Inu Yasha?" „Du hasst mich so verletzt du liebst diese dumme Wiedergeburt mehr als mich!" Inu Yasha sah sie an. Kikyo hatte tränen in den Augen. „Wie kommst du den auf so etwas?" fragte er und legte Kagome auf den boden. „Ich habe die Zukunft gesehen! Die ware Zukunft!" sagte Kikyo und ging auf Inu Yasha zu. Sango und Miroku wollten schon eingreifen doch Inu Yasha sah sie zornig an. Kikyo nahm Inu Yasha in den Arm. Er legte seine Arme um sie. „Inu Yasha ich will das du stirbst! Du sollst mit mir in die Hölle für das Mädchen ist es schon zu spät du kannst sie nicht mehr retten!" sagte Kikyo. „Kikyo!" „Inu Yasha lass dich nicht von ihr Täuschen! Hast du Kagome etwa schon vergessen?" rief Sango. Doch Inu Yasha reagierte nicht. Sie wollte zu ihm laufen doch Kikyo Seelenfänger richteten einen Schild um die beiden. Kagome lag immer noch auf dem Boden .

„Hörst du Inu Yasha wähle den Tod! Du brauchst niemanden zu schützen absolut niemanden und wir sind für immer vereint!" Numi stand immer noch da und schaute auch dort hin. „Du!" Miroku ging auf das Mädchen zu. „Sag Numi! Wie sieht Inu Yashas Zukunft aus?" fragte er. „Das kann ich euch sagen!" meinte diese mit einem grinsen. „Ich habe Kagome eine Zukunft gezeigt in der Inu Yasha und Kikyo-sama

friedlich zusammen leben und ein Kind haben. Doch die Wahrheit ist anders!" „ Wie ist die Wahrheit?" fragte nun auch Shippo. „ Nicht Kikyo ist an Inu Yashas Seite sondern Kagome!" kurz nachdem sie das Ausgesprochen hatte traf Numi eine Pfeil. „ Warum...Kikyo-sama!" Alle sahen Kikyo an. Numis Körper löste sich langsam auf. „ Du bist Nutzlos!" sagte sie und wandte sich wieder Inu Yasha zu. Sie nahm einen Pfeil in die Hand. „ Inu Yasha du wirst immer bei mir sein!" „ Sie will ihn töten! Er ist besinnungslos wir müssen ihn an Kagome erinnern!" rief Sango.

...bum...bum....bum....

„ Kagome wach auf!" „ Wo ? Wo bin ich?" Kagome sah sich um. Sie war auf einer Wunderschönen Blumen Wiese. „ Wer bist du?" „ Hab keine Angst ich bin die gute Schwester Nami-san!" „ Nami-san?" Nami nickte und flog zu ihr runter. „ Wo bin ich?" „ In einem Traum!" „ Hör mir zu Kagome du musst aufwachen! Inu Yasha ist in großer Gefahr Kikyo will ihn Töten!" Kagome sah zur Seite. „ Was kümmert mich das?" fragte sie bedrückt. „ Wie?" „ Du musst mir nichts vormachen Nami! Ich habe die Zukunft gesehen er hat sich für Kikyo entschieden!" „ Nein das war eine Lüge! Meine Schwester hat diesen Traum nur vorgespinnst du bist an Inu Yashas Seite und das war euer Kind!" sagte Nami. Doch Kagome glaubte ihr kein Wort. „ Du lügst!" „ Nein sieh ihn...Kagome! Kikyo will Inu Yasha töten! Willst du das er stirbt?" Nami zeigte Kagome die jetzige Situation. „ Inu Yasha!" sagte Kagome erschrocken. „ bitte lauf doch weg Inu Yasha! Sie wird dich sonst töten!" schrie Kagome. Alles wurde dunkel. Sie schlug langsam die Augen auf. „ Da seht mal Kagome bewegt sich!"rief Shippo und wollte zu ihr. Doch Miroku hielt ihn fest. „ Denk doch mal nach! Hast du die Seelenfänger schon vergessen. Kagome stand noch etwas benommen auf. Dann erblickte sie Kikyo und Inu Yasha. „Inu Yasha!" sagte sie. Kikyo sah sofort zu ihr und hetzt einen Seelenfänger auf sie los. Dieser umschlung sie und drückte zu. „ Du störst!" rief Kikyo.

„ Damit ...kommst du nicht durch..!" rief Kagome und streckte eine Hand aus. Sie lächelte mit Schmerzverzehrtem Gesicht. „ Warum lachst du?" fragte Kikyo. „ Ha das Band das mich und Inu Yasha verbindet seit wir zusammen sind kannst du nicht zereisen!" schrie sie. „ Du liebst ihn vielleicht und er dich auch...und wenn es so ist ich mag Inu Yasha!" sagte sie danach noch. Inu Yashas Augen waren durch diese Aussage wieder normal geworden. Er zuckte mit seinen Ohren. „ Inu Yasha"" Kagome rief seinen Namen. „ Kagome!" sagte er und löste sich von Kikyo. Er drehte sich um und sah Kagome mit schmerzendem Gesicht. „ Kagome!" schrie er nun und rannte zu ihr. Er befreite sie sofort und nahm sie in den Arm. „Kagome! Ich dachte schon ich hätte dich verloren!" Kagome schnaufte nach Luft. Das Atmen viel ihr noch etwas schwer. Doch sie zwangte sich ein lächeln auf und umarmte Inu Yasha. Sie fing an zu weinen. „ Ich ...ich dachte ich hätte dich verloren...Inu Yasha!" sie weinte bitterlich. Inu Yasha strich ihr über den Rücken und drückte sie an sich. „ Kagome ist wieder da!" rief Shippo freudig. Kikyo wurde nun echt böse. Aber nicht nur sie auch Inu Yasha. Er sah sie sauer an. „ Kikyo! Ich habe mich schon längst entschieden!" Er löste Kagome etwas von sich. Diese sah ihn erwartungsvoll an, genau wie die anderen. „ Naraku hat uns vor 50 Jahren getäuscht! Dich in meiner Gestalt getötet! Ich liebte dich doch...doch du bist nun mal Tod! Du bestehst nur aus Lehm und Erde!" sagte Inu Yasha und ergriff Kagomes Hand. Kikyo ahnte es schon. Ihr kamen die tränen. Ihre Seelenfänger flogen auf sie zu. „ Ich liebte dich mal doch jetzt liebe ich Kagome!" sagte Inu Yasha und sah sie an. Es schmerzte in seinem Herz Kikyo weinen zu sehen. Er wusste das ein Teil noch immer leichte Gefühle für sie hegte doch der Rest liebte Kagome. Er würde mit Kikyo niemals sein glück finden. Die Seelenfänger umschlungen Kikyos Körper. Ein helles

Licht umgab sie.

„Kikyo!" sagte Inu Yasha. „Inu Yasha! Das sind also deine Gefühle? Ich verstehe! Mich haltet ihr nur der Gedanke an dich und an das Versprechen von dir! Du wolltest mit mir zusammen leben! Doch das geht wohl schlecht mit einer Toten!" „Kikyo!" Inu Yasha sah zu ihr. Langsam stieg sie in den Himmel auf. Kagome ging einen schritt vor. „Kikyo! Ich verstehe dich! Ich weis wie du dich fühlst! Ich kann dich gut verstehen!" Kikyo lächelte. „Ha du verstehst gar nichts!" meinte sie. „Aber trotzdem Danke!" danach wurde sie von dem Licht umhüllt und war verschwunden. „Leb wohl Kikyo!" sagte Inu Yasha. Es begann zu Regnen. Nicht stark nur ein leichter Sommerregen. Kagome ging zu Sango und Miroku. Diese erkundigten sich erst mal nach ihrem Befinden. Inu Yasha blieb im Regen stehen während sich Shippo, Sango und Miroku unter einen Baum stellten. Kagome ging zu Inu Yasha der immer noch in den Himmel schaute. Sie hatte die Worte noch im Kopf die Inu Yasha eben sagte. („Ich liebe dich mal doch jetzt liebe ich Kagome!") Doch sie wollte ihn jetzt nicht darauf Ansprechen sie stellte sich Schweigen neben ihn und sah auch in den Himmel. Nach einiger Zeit fasste sie den Mut zu reden. „Inu Yasha...ich wies das du traurig bist!" sie nahm seine Hand. Er erwiderte ihren Handgriff. Kagome sah in sein Gesicht sie wusste nicht ob es eine träne war oder nur der Regen in seinem Gesicht. Doch Inu Yasha sah nicht glücklich aus. „.....!" Kagome atmete die Frische Regenluft ein. „He Inu Yasha! Kagome!" rief Miroku. „Wir wollen zu Kaedes Hütte uns aufwärmen kommt ihr mit!?" fragte Sango.

„Wir kommen nach!" rief Kagome. Also machte sich die anderen auf den Weg zu Kaede. Der Regen wurde immer stärker. Ohne etwas zu sagen nahm Inu Yasha Kagome auf den Arm und sprang auf einen Baumast. Dort setzte er sich hin. Den Rücken legte er an den Baumstamm und Kagome drückte er an sich. „Inu Yasha!" fing Kagome. „Entschuldige bitte Kagome das ich so bin! Kikyo...ihr abschied war nicht einfach aber das was ich sagte meinte ich ernst!" sagte Inu. Er drückte Kagome an sich. „Was meinst du?" fragte Kagome obwohl sie wusste was er antworten würde. „Das ich dich leibe!" sagte Inu Yasha. Kagome schwieg und drehte ihr Gesicht zu Inu Yashas. Sie strich mit ihrer Hand eine nasse Strähne aus Inu Yashas Gesicht. Der Regen hörte auf und ein paar Sonnenstrahlen fielen durch die Blätter des Baumes auf die beiden. Inu Yasha sah Kagome an. Sie war so süß. Doch wie empfand sie für ihn. „Inu Yasha?" Er sah sie an. „Daisuki!" sagte sie und fiel ihm um den Hals. Dabei fielen beide beinahe vom Ast. Doch Inu Yasha konnte gerade noch so sein Gleichgewicht halten.

Kagome sah Inu Yasha an. Ihr hingen die nassen Strähnen im Gesicht. Sachte berührte Inu Yasha sie und strich die Strähnen aus Kagomes Gesicht. Dann nahm er ihr Kinn in seine Hand und hob ihr Gesicht in seine Höhe. Ihre Lippen kamen sich immer näher bis sie sich schließlich berührten. (Kagomes Lippen haben einen süßen Geschmack) dachte Inu Yasha. (Seine Lippen sind so weich) Beide gaben sich einen Langen Kuss. Nach dem sie sich voneinander lösten stellte sich beide hin. Das rötliche Licht der inzwischen untergehenden Sonne zauberte eine schöne Atmosphäre. Inu Yasha legte seinen Arm auf Kagomes Schulter. Diese lehnet ihren Kopf auf seine Schulter. „Gehen wir?" fragte sie. „Ja!" meinet Inu Yasha und sie machte sich Hand in Hand Richtung Kaedes Haus.

Ende? Ich weis nit ob ich witer schreiben soll!? Wollt ihr den eine Fortsetzung überhaupt!? Na ja ich warte mal ab! und dann sehen wir weiter! Ich hoffe das euch das Ende gefallen hat! Und wie immer freue ich mich auf Kommis jeder Art!

Also bis dann!

Eure Sakura